

Anlage 7: Teillanplan mit den Ergebnissen der Planungskonferenz 1 am 08.10.2014

Bedarf	Maßnahmen		was ist zu tun/zu erarbeiten	Wer, mit Wem, Was, bis Wann? Ergebnis PK	
1. Die Vielzahl der Angebote von sozialer Arbeit im Kontext Schule bedarf einer strukturellen und inhaltlichen Abstimmung zwischen der Bildungsagentur, dem öffentlichen und den Freien Trägern der Jugendhilfe, dem Schulträger sowie der Agentur für Arbeit.	1.1 Schulträger, Bildungsagentur, öffentlicher und Freie Träger der Jugendhilfe, Agentur für Arbeit entwickeln gemeinsam die zukünftige strukturelle und inhaltliche Ausrichtung von sozialer Arbeit im Kontext Schule.		Das Schulverwaltungsamt, die Bildungsagentur, die Agentur für Arbeit und die Jugendhilfe sind unterschiedlich strukturell und inhaltlich mit sozialer Arbeit in der Schule tätig. Es fehlt eine übergreifende kontinuierliche Abstimmung.	Eine Strategie (Ziel, Schnittstellen, Zusammenarbeit) des Einsatzes von sozialer Arbeit in der Schule ist gemeinsam zu erarbeiten.	Fachgespräch
	1.2 Im Ergebnis ist für das Handlungsfeld Soziale Arbeit im Kontext Schule ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen Bildungsagentur, Schulverwaltungsamt, Jugendamt und Agentur für Arbeit zu erarbeiten.		Nach der Abstimmung zwischen Schulverwaltungsamt, Bildungsagentur, Agentur für Arbeit und Jugendhilfe sind die Ergebnisse in einer Kooperationsvereinbarung festzuhalten.	Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung	Grundlagen im Fachgespräch
<b>Konkretisierung aus PK SR zu B1:</b> Übergänge gestalten (Kita-GS-weiterführende Schule-Schule-Arbeitswelt)		<b>Konkretisierung PK zu M1.1 und 1.2:</b> Vernetzung, um Schulabbrecher aufzufangen institutionell	<b>Konkretisierung PK Schule1 zu M1.1 und 1.2 (08.10.2014):</b> Erschließung von Angeboten für Schule (niedrigschwellig, < ASD/ Owi) aus Jugendhilfe, wo es keine soz. Arbeit an Schule gibt  Transparentmachung des Prozedere von Schule bei Schulabsenz gegenüber allen Beteiligten Schüler_innen, Eltern, Jugendhilfe		
	<b>Ergänzung PK M1.3:</b> Angebotsübersicht institutionsübergreifend	<b>Konkretisierung PK Schule1 zu M1.3 (08.10.2014):</b> Vorschlag durch Verwaltung Jugendamt: Struktur der Angebotsübersicht (1. Quartal 2015)  Vorstellung und Füllen der Struktur mit SBA, AfA durch Verwaltung Jugendamt (2. Quartal 2015)  Verwaltung Jugendamt mit BOSTO/ Koordinierungsstelle Schule Wirtschaft, SBAD - Erstellung Angebotsübersicht + Pflege (Ende 2014)  Publikation: Art und Weise Zeitpunkt der Einpflege			
2. Die temporären Projekte bei Schuldistanz stärken das Handlungsfeld. Es sind Angebote in diesem Bereich bedarfsgerecht über den Projektzeitraum hinaus zu etablieren bzw. in Be-standsstrukturen zu überführen.	2.1 Nach Auslaufen der Bundesförderung ist ein „Projekt bei Schuldistanz“ unter Nutzung der bisherigen Erfahrungen und Netzwerkstrukturen zu etablieren.	<b>Konkretisierung PK Schule1 zu M2.1 (08.10.2014):</b> Analyse der Bedarfsdeckung + Ergebnisse der Umsetzung Angebot Schuldistanz  Abstimmung zu präventiven Angeboten der Jugendhilfe für Eltern/ Schüler_innen ♦ aus vorhandenen Ressourcen der Jugendhilfe z.B. Familienbildung (Fach-AG, Jugendhilfe Schule)  Vernetzung und gemeinsame Angebotsentwicklung mit Akteuren/ Handlungsfeldern im Stadtraum (z.B. Kinder- und Jugendhaus) niedrigschwellig, motivierend,  Angebote in Stadträumen mit Schule, Eltern/ Schulsozialarbeit ♦ zu motivierende Kinder und Jugendliche	Dresden braucht ein Angebot für schuldistanzierte Kinder und Jugendliche.	Diese Aufgabe ist 2014 realisiert. Eine Fortführung/Erweiterung ist kontinuierlich zu prüfen.	
3. Die Schulsozialarbeit ist in Dresden weiter auszubauen. Dies ist gleichermaßen Aufgabe von Jugendamt, Schulträgern und der Bildungsagentur. Dabei ist als Ergebnis des Beteili-gungsprozesses insbesondere der Stadtraumtyp C hinsichtlich der Bedarfe in den Stadträumen 9 (Gruna, Seidnitz, Tolkenwitz) und 10 (Leuben) sowie der Stadtraum 4 (Neustadt/Pieschen) zu prüfen. Es bedarf einer Prüfung der entscheidungsrelevanten Indikatoren für die Auswahl von Schulsozialarbeits-standorten.	3.1 Schulträger, Bildungsagentur, öffentlicher und Freie Träger der Jugendhilfe entwickeln gemeinsame Lösungsansätze für die zukünftige strukturelle und konzeptionelle Ausrichtung der Schulsozialarbeit.		Die Stärkung/Erweiterung der Schulsozialarbeit ist nicht nur Aufgabe der Jugendhilfe.	Führung einer Diskussion zum Thema auf institutioneller Ebene Schulverwaltungsamt/Bildungsagentur/Jugendamt im Rahmen der Diskussion unter Punkt 1.1	Fachgespräch
	3.2 Die entscheidungsrelevanten Indikatoren für die Auswahl von Schulsozialarbeitsstandorten sind im Planungszeitraum zu überprüfen.	<b>Konkretisierung PK zu M3.2:</b> Überprüfung/Modifizierung der vorhandenen Maßnahmen (Priorisierung Schulart + Einbeziehung Schulsicht)	Die vorhandenen Indikatoren zur Auswahl von Schulsozialarbeitsstandorten sind zu überprüfen.	Zu klären ist, wer mit wem und wann.	Fachgespräch
<b>Konkretisierung PK zu B3:</b> Schulsozialarbeit an jeder Schule		<b>Konkretisierung PK zu M3.2:</b> Abgleich Indikatoren Standortauswahl mit EB Kita			<b>Wer?</b> Verwaltung <b>JA Mit Wem?</b> EB Kita/Freie Träger <b>Was?</b> Abstimmung Indikatoren <b>Bis Wann?</b> II.HJ 2015
<b>Konkretisierung aus PK SR zu B3:</b> Schulsozialarbeit an jeder Schule, SchuSo als kontinuierliches Angebot, jede Schulform					
<b>Konkretisierung PK Schule1 zu B3 (08.10.2014):</b> Was gehört zu gelingender Schule ♦ Kriterien/ Indikatoren	<b>Konkretisierung PK Schule1 zu M3.1 (08.10.2014):</b> Bedarfsartikulation gegenüber Entscheidungsträgern (Abweichung Bedarf "jede Schule - Schulsozialarbeit" und Mittel)  Jugendamt und Fach-AG mit SBA DD ♦ Gesprächsplattform finden				
erhöhter Unterstützungsbedarf für junge Menschen mit Migration - Indikator	<b>Konkretisierung PK Schule1 zu M3.2 (08.10.2014):</b> Verständnis in Schule - Was ist? Was kann Schulsozialarbeit leisten? - ist herzustellen				
Indikator für Standortauswahl Schulsozialarbeit					
erhöhte Bedarfe bei Jugendmigrationsdienst, Ausländerrat	<b>Konkretisierung PK Schule1 zu M3.3 (08.10.2014):</b> Prävention: Ausbau Schuldistanz und Ausbau Schulsozialarbeit				
4. Bedarfsaussage 4: Für eine weitere Projektetablierung „Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und Schülern“ bestehen Bedarfe in den Stadträumen 6 (Klotzsche), 7 (Loschwitz, Schönfeld/Weißenhof, 8 (Blasewitz, Striesen) und 10 (Leuben).	4.1 Für die weitere Implementierung des Programmes „Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und Schülern“ sind Projekt-/ Schulstandorte dialogisch auszuwählen und die Maßnahmen zeitnah umzusetzen.		Bei Weiterführung/Erweiterung des Landesprogrammes „Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und Schülern“ sind die Schulstandorte dialogisch unter Beachtung der genannten Bedarfe auszuwählen.	Zu klären ist, wer mit wem und wann.	
<b>weitere Konkretisierung zu B4</b> ♦ 2. PK zu Schule am 12.11.2014!	<b>Konkretisierung PK Schule1 zu M4.1 (08.10.2014):</b> Kompetenzentwicklung muss im HF immer im Zusammenhang mit SchuSo betrachtet werden (z.B. Standortauswahl)  ▷ zur Zeit keine Erweiterung ♦ Standortsicherung (Absprache JA) ♦ neue Standorte Wer? JA mit SBA, Schule mit AK Kompetenzentwicklung mit AG Jugendhilfe-Schule				